



Feuerwehr-Jugendleiter Rainer Haisch gibt Amt an David Meissner weiter und bleibt Betreuer

Bei der Jugendfeuerwehr Neubulach hat sich die Führung personell verändert. Jugendleiter Rainer Haisch gab sein Amt an David Meissner weiter. Ebenso sein Stellvertreter Matthias Rentschler. Künftig hat dieses Amt Fabian Leonhardt inne. Beide bleiben aber als Betreuer dem

Feuerwehrynachwuchs treu. Zu Jugendsprechern sind Frieder Herzog und Alexander Bäuerle gewählt worden. Sie vertreten die Interessen der Nachwuchsleute. Fünf Jugendliche treten zur aktiven Wehr über. Sie verrichten den Dienst in den Abteilungen Neubulach und Ober-

haugstett. Phillip Klink verstärkt die Abteilung Breitenberg. Die Feuerwehr Neuweiler hat erst seit Kurzem eine eigene Jugendabteilung. Damit besteht der Neubulacher Feuerwehrynachwuchs aus 23 Jugendlichen, zwei davon sind Mädchen. Auch im Jahr 2016 wird es den Ju-

gendlichen auf keinen Fall langweilig werden. Abgesehen von den abwechslungsreichen Übungen, bei denen sie die Tätigkeiten der Feuerwehr erlernen, steht im Sommer ein zweitägiger Ausflug in den Europapark nach Rust bereits im Terminkalender.

Foto: Schaible

SWV trifft sich erstmals in Liebelsberg

Der Schwarzwaldverein (SWV) Neubulach lädt am 14. Februar zur Mitgliederversammlung in die Turn- und Festhalle Liebelsberg ein.

Neubulach. Am Sonntag, 14. Februar, veranstaltet die SWV-Ortsgruppe Neubulach für Mitglieder und Freunde ihre Hauptversammlung ab 15 Uhr, Saalöffnung ist um 14.30 Uhr, erstmals in der Festhalle Liebelsberg. Wie bei Treffen ohne Wahl üblich gibt es laut Pressemitteilung einen SWV-Familiennachmittag. Auf der Agenda stehen neben den Berichten der Vorsitzenden Sabine Hettich sowie der Ressortleiter Entlastungen, Ehrungen und Verschiedenes.

Bad Teinach

Schwarzwaldverein kommt zusammen

Bad Teinach-Zavelstein. Nach den Berichten stehen die Entlastung des Vorstandes sowie Ehrungen auf der Agenda der Hauptversammlung der Teinacher Schwarzwaldvereinsgruppe am Sonntag, 14. Februar, ab 18 Uhr im Bad Teinacher Hotel Garni Mühle. Eingeladen sind laut der Vorsitzenden Claudia Lutz Mitglieder, Freunde und Gönner samt ihren Angehörigen. Die Aktivitäten im Wanderjahr 2016 beschließen das Versammlungsprogramm.

Neuweiler

Programm 2016 im Mittelpunkt

Neuweiler-Zwergen. Mitglieder, Freunde und Gönner der Dorfgemeinschaft Zwergen (DGZ) treffen sich am Freitag, 12. Februar, ab 20 Uhr zur Hauptversammlung im Gasthof Ochsen. Auf der Agenda stehen Berichte und die Entlastung des Vorstandes. Dazu wird das DGZ-Programm 2016 vorgestellt.

Wildberg

Schlachtplatte auch zum Mitnehmen

Wildberg-Schönbrunn. Am Samstag, 13. Februar, ab 16.30 Uhr sowie am Sonntag ab 11 Uhr lädt der SV Schönbrunn zur Schlachtplatte ins Sportheim ein. Alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen in geeigneten Behältern.

Netzwerk zur Versorgung mit Ärzten

Gesundheit | Medizinisches Zentrum wird in Neubulach angestrebt / Trägerschaft aktuell noch völlig offen

Bürgermeisterin Petra Schupp setzt sich in enger Kooperation mit ihrem Stellvertreter Alois Jerges stark für die Versorgung der Region mit Allgemeinmedizinern ein. Wer für ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) die Trägerschaft übernimmt, ist allerdings völlig offen.

■ Von Christoph Bay

Neubulach/Neuweiler/Bad Teinach-Zavelstein. Die Vision eines interkommunalen Ärztezentums Teinachtal stellte Alois Jerges vor etwa acht Monaten in den Raum, als er in Breitenberg über seine Erfahrungen mit dem Hausarztnotstand nicht nur in Neuweiler, sondern auch darüber hinaus informierte.

Einzelkämpfer sterben aus Kern dieser Information war, dass besonders in ländlichen Bereichen der klassische Hausarzt als Einzelkämpfer am Aussterben sei. Dass die Suche nach einem Allgemein-



Der Bau eines MVZ auf dem ehemaligen Lammareal wird ins Auge gefasst. Foto: Schmidt/dpa

arzt für Neuweiler sich aber so schwierig gestalten würde, damit hatte Bürgermeister Martin Buchwald nicht gerechnet.

Er möchte dennoch nichts unversucht lassen, für seine Gemeinde wieder einen Landarzt zu gewinnen. Sollte der Erfolg eintreten, hätte Buchwald gegen eine Beteiligung des neuen Arztes am Projekt

MVZ allerdings nichts einzuwenden.

Jerges hat mit seiner Bürgermeisterin für Neubulach bereits Planungen sowie Gespräche hinter sich gebracht.

Neubau bereits angedacht Auf dem ehemaligen Lammareal ist der Bau eines Medizinischen Versorgungszentrums angedacht. Der Investoren-

pool hat erste Planungen dazu bereits anlaufen lassen. Darüber informierte Petra Schupp. Nach Beendigung der erneuten Offenlage des Bebauungsplans soll nun schnellstmöglich mit dem Bau begonnen werden.

Bürgermeisterin Schupp ergänzt: »Ein MVZ soll ein Netzwerkangebot für Mediziner sein, die sich mit dem bisheri-

gen Landarzt-dasein nicht anfreunden können. Wir streben die Lösung an, die möglichst alle bisherigen niedergelassenen Allgemeinärzte darin einbindet. Unter welcher Trägerschaft ein solches MVZ entsteht, ist zurzeit noch offen.«

Auf der Suche nach Informationen gehen die Projektmacher auch auf Reisen. Petra Schupp: »Wir orientieren uns an funktionierenden Zentren in anderen Orten, um daraus das beste Modell für unsere Region zu gewinnen.«

Kontakt zu Jungmedizinern Laut Alois Jerges sind zudem bereits Kontakte zu Jungmedizinern geknüpft, die großes Interesse an der Mitarbeit in einem Medizinischen Versorgungszentrum anmelden.

In die MVZ-Planungen eingebunden ist auch der dritte Bürgermeister aus dem Gemeindeverwaltungsverband (GVV) Teinachtal, Markus Wendel aus Bad Teinach-Zavelstein, während sein Neuweiler Amtskollege Martin Buchwald noch auf einen neuen Landarzt für seine Gemeinde hofft.

Teilnehmer profitieren noch lange

Jugendtage | Studenten der Bibelschule gestalten Programm

Wildberg-Effringen. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Marienkirche gingen die Effringer Jugendtage zu Ende.

Unter dem Motto »Safe Haven – Mein Anker in stürmischen Zeiten« hatten Jugendmitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde und ein internationales Team von Studenten der Bibelschule Bodensee ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Sowohl Effringer Jugendliche als auch Auswärtige kamen auf diese Weise mit den englischsprachigen Bibelschülern in Kontakt, die meist aus Kanada, aber auch aus den USA und der Mongolei stammten.

Beginnend mit einer Mitarbeiterschulung am ersten Abend, Religionsunterricht

im Bildungszentrum Wildberg und im Otto-Hahn-Gymnasium Nagold sowie einem Unterhaltungsabend gestalteten die 13 jungen Christen auch den Konfirmandenunterricht. Als besondere Attraktion hatten die Veranstalter ein Bubble-Soccer-Turnier vorbereitet, an dem zehn Mannschaften aus dem Stadtgebiet und der näheren Umgebung teilnahmen.

Bubble Soccer kommt aus Skandinavien

Bubble Soccer ist eine junge Sportart aus Skandinavien, in der die Spieler mit großen durchsichtigen Bällen umhüllt sind und versuchen, einen Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Jede Mann-

schaft besteht aus maximal sechs Personen, von denen jeweils vier Spieler gleichzeitig auf dem Platz stehen. Sieger wurde die Mannschaft des CVJM Wildberg.

»Stürmische Zeiten kennt jeder«

Beim Jugendgottesdienst schlug Andy Mac Donald, der amerikanische Leiter des Bodenseehofteams, den Bogen zum Thema der Veranstaltungsreihe: »Die stürmischen Zeiten kennt jeder in seinem Leben. Aber Gott ist mitten im Sturm für uns da!« Auch die Bibelschüler stellten in einer pantomimischen Szene dar, wie mancher an seine Grenzen kommt und keinen Ausweg mehr findet.



Bei den Effringer Jugendtagen traten insgesamt zehn Mannschaften im aus Skandinavien kommenden Spiel Bubble Soccer gegeneinander an. Foto: Hartmann

Insgesamt sind die Veranstalter mit der Resonanz der Jugendtage sehr zufrieden. »Darüber hinaus war es eine

tolle Erfahrung«, erklärte Jenny Bossert, »Hand in Hand mit den Bibelschülern zu arbeiten. Es hat uns für die Ju-

gendarbeit viele wichtige Begegnungen und Impulse gebracht, von denen wir noch lange profitieren werden.«